

Newsletter vom Register vom 28.04.20

Liebe Mitstreiter*innen, Unterstützer*innen und Interessierte,

die Corona-Krise wird weiterhin auch die Arbeit des Registers beeinflussen. Persönliche Kontakte sind nicht möglich und Veranstaltungen können nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Da geht es uns ja allen gleich und das wird wohl auch noch eine Weile so bleiben.

Diese für uns alle harten Zeiten geben jedoch rechten Verschwörungstheoretikern enormen Auftrieb. Das soll uns aber nicht davon abhalten, weiterhin einen kühlen Kopf zu bewahren, nicht in Panik zu verfallen und auch in dieser großen Unsicherheit nicht auf im Grunde völlig absurde Theorien, die im Netz kursieren, herein zu fallen.

Bleibt tapfer, bleibt wachsam und achtsam, bleibt solidarisch, bleibt gesund!

Der heutige Infobrief befaßt sich kurz mit folgenden Themen:

1. **Chronik-Kurzüberblick**
2. **Register jetzt auch bei Twitter**
3. **28.04.20 Pressemitteilung von Inssan e.V. zur Vorfallszahlen 2019**
4. **29.04.20 Thementag von Studio Ansage im Freien Radio Berlin-Brandenburg**
5. **Leider bleiben Rechtsextreme, Antisemiten, Identitäre und andere nicht zu hause**
6. **25 Jahre Ausstellung "Hass vernichtet"**

Herzliche Frühlingsgrüße

Gigi

1. Chronik-Kurzüberblick

Seit Corona haben die Vorfallsmeldungen abgenommen. Bis heute April wurden 50 Vorfälle gemeldet, davon 28 Propagandavorfälle. In neun Fällen wurden Personen angegriffen. Die Motive der Vorfälle sind überwiegend rassistisch. LGBTIQ*-feindlich und richten sich gegen den politischen Gegner. Etwas häufiger tauchen wieder Hakenkreuze und SS-Runen auf.

2. Register jetzt auch bei Twitter

Natürlich hat auch das Register alle geplanten Veranstaltungen und Termine absagen müssen. Auch wir wissen nicht, wie das in der Zukunft weiter geht und richten uns darauf ein, daß sich vorerst nicht so viel verändern werden wird. Dazu gehört eben leider auch, daß ein persönlicher Kontakt nicht möglich ist. In diesem Zuge hat das Register am 22.04.20 einen Twitter-Account eingerichtet, über den auch Vorfälle gemeldet und Infos mitgeteilt werden können:

<https://twitter.com/regfhainkberg>

#RegFK

#BerlinerRegsiter

3. 28.04.20 Pressemitteilung von Inssan e.V. zur Vorfallszahlen 2019

Das Netzwerk gegen Diskriminierung und Islamfeindlichkeit hat die Fallzahlen zu antimuslimischen Rassismus heute in einer Presseeinladung bekannt gegeben. Die Fallzahlen sind deutlich gestiegen.

Hier kann die Information nachgelesen werden:

<https://www.inssan.de/netzwerk-gdi-aktuelles/497-antimuslimischer-rassismus-fallzahlen-deutlich-gestiegen-presseeinladung-zur-vorstellung-der-dokumentation-von-inssan-e-v-am-28-04-2020-in-berlin>

4. 29.04.20 Thementag von Studio Ansage im Freien Radio Berlin-Brandenburg (fr-bb.org)

<https://www.mixcloud.com/StudioAnsage/290420-sendung-zum-thementag-75-jahre-befreiung-vom-faschismus/>

5. Leider bleiben Rechtsextreme, Antisemiten, Identitäre und andere nicht zu hause

Ihr habt wahrscheinlich die sonnabendlichen Demos in Mitte schon mitbekommen. Auch wir haben im Umfeld von, wenn auch wenigen, Menschen erfahren, die sich enorm in ihren Freiheitsrechten eingeschränkt fühlen und diese Demos damit ein Stück weit rechtfertigen. Das ist mehr als bedenklich.

Wir müssen Worte nicht neu erfinden und übermitteln hier einen Auszug aus dem aktuellen newsletter vom VVN/BdA:

<< Auch die sogenannte „Hygienedemo“ die seit einigen Wochen Samstags vor der Volksbühne stattfindet, wird mittlerweile von Anhängern des rechten Spektrums übernommen. Unter dem Titel „Hygienedemo“ setzen diese sich vordergründig für den Erhalt der im Grundgesetz verbrieften Freiheits- und Bürgerrechte ein. Auf dem Rosa-Luxemburg-Platz trafen sich u.A. Udo Voigt, der ehemaligen Vorsitzende der NPD, Jan Sturm ehemaliger NPD BVVler aus Neukölln, Nikolai Nerling (selbsternannter Volkslerer, NS-Propagandist, Shoahleugner, auch Mitglieder der AfD-Landtagsfraktionen aus Berlin und Brandenburg unter ihnen auch Gunnar Lindemann aus Marzahn-Hellersdorf und Bernd Pachal, Neonazis vom "Dritten Weg" - die Liste lässt sich lange fortsetzen.

Mit Nazis für Bürgerrechte demonstrieren? Das ist ein schlechter Witz! heißt es in einer Erklärung des Berliner Bündnis gegen Rechts dazu, dem die Berliner VVN-BdA angehört. Deshalb waren auch einige Mitglieder der Berliner VVN-BdA dem Aufruf „Rosa-Luxemburg-Platz bleibt solidarisch und links“ gefolgt am Rande diesen rechten Auflaufs zu protestieren. Ein Bündnis aus über 15 Jugendorganisationen, Student_innenvertretungen, Parteien, linken Initiativen, Organisationen, u.a. der Berliner VVN BdA, dem Jugendtheater P14 der Volksbühne, dem LAG Antifaschismus DIE LINKE Berlin und der Initiative Staub zu Glitzer hatten eine Pressemitteilung veröffentlicht. Unter der Überschrift „Keine Querfront auf dem Rosa-Luxemburg-Platz! „Nicht ohne uns“? – Ohne uns!“ schreibt das Bündnis u.a.: Die Verhältnismäßigkeit von Infektionsschutzverordnungen und die Einschränkung der Grundrechte sind zu hinterfragen und zu kritisieren. Kein Verständnis haben wir für Menschen und Gruppierungen, die ihre Kritik mit Rechtsextremen, Faschist*innen und Neurechten auf die Straße tragen und die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz für ihre rechtspopulistischen Zwecke missbrauchen. Unter dem Titel "Rechtes Theater in Mitte- Wieder findet eine »Hygiene-Demo« vor der Volksbühne statt - der Gegenprotest wächst" berichtet auch das ND darüber: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1135943.hygiene-demo-rechtes-theater-in-mitte.html> >>

6. 25 Jahre Ausstellung "Hass vernichtet"

Das Register geht derzeit davon aus, das die Veranstaltung zum Jubiläum von Irmela Mensah-Schramm, natürlich mit Ausstellungseröffnung, am 10.11.2020 im Jugendwiderstandsmuseum Rigaer Straße 9/10 wie geplant stattfinden kann. Möglicher Weise müssen wir uns auf Einschränkungen einrichten. Trotzdem möchten wir Euch bitten, den wirklich schönen Termin schon jetzt in Eure Planungen mit einzubeziehen.

Register Friedrichshain-Kreuzberg
Kreutzigerstr. 23 | 10247 Berlin
www.register-friedrichshain.de
www.berliner-register.de
Twitter: twitter.com/regfhainkberg